

Volkslauf startet mit Aushilfschefin und einem Hauch von Hawaii

Rund 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen beim TuS Altwarmbüchen auf die Strecke

ALTWARMBÜCHEN (ma). Der Altwarmbüchener See ist nicht der Pazifik, beim 24. Volkslauf kam hier dennoch ein Hauch von Hawaii auf. Carmen Eickhoff vom LC Burgwedel versprühte ihn: Mit gleich zwei traditionellen hawaiianischen Blumenkränzen um den Hals kam sie am See an. „Es ist doch heute der Tag des Ironmans auf Hawaii. Das muss gewürdigt werden“, sagte Eickhoff mit einem Augenzwinkern. Für die Weltmeisterschaft im Pazifik-Paradies war sie nicht qualifiziert, ihren Ausdauer-Dreikampf absolvierte sie dann eben in Altwarmbüchen. Zwar wurde weder geschwommen noch Rad gefahren, doch Eickhoff nahm am See das volle Programm mit: Dritte im Ein-Runden-Lauf, Sieg beim Zwei-Runden-Walking, Platz zwei beim Zwei-Runden-Lauf – so sah ihre glänzende Aus-

beute aus. „Ich habe heute sonst nichts vor. Und irgendwo muss ich meine Ausdauerinheit absolvieren.“

Die Ausdauerinheit von Kerstin Schrämmer hatte schon deutlich früher begonnen. Denn kurz vor dem Lauf war Cheforganisator Hartmut Fischer erkrankt. So wurden Schrämmer und Carsten Will plötzlich Chefs vom Lauf und für rund 25 Helfer. Doch Fischer hatte viel vorbereitet, und so ging der Lauf auch für Schrämmer ohne größere Pannen über die Bühne.

„Wir alle wünschen Hartmut gute Besserung – im nächsten Jahr soll er seinen Lauf wieder organisieren. Ich helfe gern, aber das ist nun einmal Hartmuts Baby. Er hat ihn ins Leben gerufen“, so Schrämmer, die beim Kugelstoß und Diskuswurf sportlich zu Hause ist.

FINISHER-MEDAILLEN FÜR DEN NACHWUCHS

Auf ihr eingespieltes Helferteam konnte sie sich verlassen. Auch wenn dieses arg gefordert war. „Puh, der war ganz schön schnell“, sagte ihr Sohn Ole Schrämmer. Er meinte Drei-Runden-Sieger Nico Kretzschmar aus Peine. Schrämmer junior fuhr auf seinem Rennrad als Führungsfahrer vorneweg und musste die drei Runden im strammen Tempo bewältigen. „Die eine Runde hatte der auch schon gewonnen, und ich muss jetzt noch zwei Runden fahren“, so Ole Schrämmer.

Da hatten seine drei TuS-Kolleginnen im Ziel zumindest zwischendurch mehr Pausen. Antonia Schippert, Laura David und Caroline Bewer mussten nicht nur die Startnummern erfassen, sondern auch das Alter der Läufer einschätzen. Denn nur die Kinder und Jugendlichen bekamen eine Finisher-Medaille und eine Tüte Gummibären als Präsent. „Das ist immer ein wenig Freestyle. Wir haben ja keine Listen mit den Jahrgängen“, sagte Bewer.

SO VIELE KINDER WIE LANGE NICHT MEHR

Da auch manche Ältere nach Medaillen fragten, musste das Helfertrio immer wieder aufklären, für wen die Plaketten bestimmt waren. Doch zeigten sie oft Herz und ließen sich erweichen. Auch Hans-Peter Damitz bekam im Ziel Gummibären –



Vertritt den erkrankten Cheforganisator Hartmut Fischer: Kerstin Schrämmer.

Foto: Matthias Abromeit



Mit Medaillen und Gummibären: Antonia Schippert (von links), Laura David und Caroline Bewer. Foto: Matthias Abromeit

obwohl er mit 82 Jahren ältester Teilnehmer war. „Oh, das habe ich gar nicht gesehen, dass der nicht unter 18 Jahren ist“, sagte Schippert mit einem schelmischen Grinsen.

Den Etat des Laufes sprengte das aber nicht – auch wenn Fischer im Vorfeld doppelt so viele

Gummibären wie sonst gekauft hatte. „Wir hatten gerade für die Kinderläufe so viele Anmeldungen wie lange nicht“, sagte er auf telefonische Nachfrage. Aus Vereinen, von der Grundschule an der Bernhard-Rehkopf-Straße in Altwarmbüchen und der Grundschule Drei

Eichen kamen fast 100 Kinder, mehr als ein Drittel aller rund 280 Teilnehmer. Und das, obwohl der Lauf am See aus Rücksicht auf andere Laufveranstaltungen immer am Samstag um den 10. Oktober liegt und auch in diesem Jahr die Herbstferien bereits begonnen hatten.

Die gute Beteiligung erfreute auch Fischers Läufer-Herz. Immerhin war er in den Siebziger- und Achtzigerjahren selbst ein erfolgreicher Mittelstreckenläufer. „Die Kinder laufen bei uns immer ohne Startgeld. Ich freue mich einfach, wenn die bei uns starten“, so Fischer.

Kunsthaus Laubinger

SOFORT BAR-GELD

Inhaber: Tom Laubinger

Wallstraße 10 • 31303 Burgdorf • Mobil 0152-17597217

ACHTUNG! Wir sind nur in den Aktionstagen von Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr & Sa. 10.00 - 14.00 Uhr für Sie da!

SONDER-AKTION !!! Ab dem 20.10.25 nur 6 Tage gültig Wir zahlen sofort den ermittelten Wert in BARGELD aus!

Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag
Montag 20.Okt.	Dienstag 21.Okt.	Mittwoch 22.Okt.	Donnerstag 23.Okt.	Freitag 24.Okt.	Samstag 25.Okt.
10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-14 Uhr

Ankauf von Lederjacken, Ledermäntel und Lederhosen aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel zum Höchstpreis bis zu 2.000 €*

Wir zahlen für Pelze bis zu 12.000 €*

*Pelz- & Lederwarenankauf nur in Verbindung mit Gold

ZAHNGOLD

Schmuck - Altgold - Bruchgold

** für Schmuck z.B. Cartier, Bvlgari, Tiffany & Co. u.v.m

Wir zahlen zur Zeit bis zu 125,00 €** PRO GRAMM

Ankauf von:

- Ringe & Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Nähmaschinen
- Silberschmuck
- Alte + Designertaschen
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Lederjacken/Mäntel

Gerne überprüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit! Hausbesuche bis zu 60 km kostenlos!

Feingold

umicore Münze FEINGOLD 999,9

Ihre Vorteile:

- ✓ kostenlose Beratung
- ✓ kostenlose Wertschätzung
- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ Bargeld sofort

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos, auch vor Ort!